

Kirche



September – November 2023

Und doch

Gemeindebrief
der ev.-luth. Gemeinden

- St. Gertrud
- St. Petri
- Emmaus
- Martinskirche
- Gnadenkirche

für die Stadt Cuxhaven

Informationen · Berichte · Veranstaltungen · Termine



Bild: Dr. Margarete Huth, siehe auch S. 15, Matthäus-Kirche Frankfurt

Herausgeber

Kirchenvorstände
der ev.-luth. Kirchengemeinden
St. Gertrudkirche
St. Petrikirche
Emmauskirche
Martinskirche
Gnadenkirche

Verantwortlich i. S. d. P.

Pastor Hans-Christian Engler

Redaktion

Hans-Christian Engler, Jörg Grubel, Marcus Christ, Detlef Kipf, Stefan Bischoff, Liesel Schmelzkopf, Rosita Beißner

Anschrift der Redaktion:

Regerstraße 41 · 27474 Cuxhaven
e-mail: info@kirchenbuero.net

Bildnachweis: Engler S.2, 3, 5; Hagener S.5
Kipf S.6, 24; Behringer S.7; Selmayr S.8;
Bischoff S.9

Auflage: 17 700 Exemplare

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht zwangsläufig die Meinung des Herausgebers wieder.
Der Gemeindebrief erscheint vierteljährlich und wird kostenlos abgegeben. Für Spenden zur Kostendeckung sind wir dankbar.

Es gilt die Anzeigenpreisliste 0112.

Druck: Druckerei Hottendorff, Otterndorf

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
31. Oktober 2023

Editorial

»Und doch bleibe ich stets an dir, denn du hältst mich bei meiner rechten Hand.« (Ps.73,23)

Worte und Geschichten in der Bibel leben von einem heilsamen Widerspruch. Mögen die Verhältnisse zum Verzweifeln sein und die Aussichten düster, ein Kontrapunkt dazu mag aus dem Inneren erwachsen und er legt dabei eine neue Ebene frei.

Die Psychotherapeutin Verena Kast konnte von einem 'schöpferischen Sprung' sprechen, so der Titel eines ihrer Bücher. Bei jeder Krise eröffnen sich Möglichkeiten zur Änderung bisheriger Verhaltensweisen. In unserer Gesellschaft wird gerne von disruptiven Ereignissen gesprochen. Etwas Altes wird durch Neues abgelöst und ersetzt, so etwa im Umgang mit Ressourcen, im Klimawandel oder in der Politik. Die plötzliche Wende macht vielen Angst und fordert viele Kräfte.

Wir haben den Titel unserer Ausgabe »Und doch« gewählt, um genauer hinzuschauen, was in all den Umbrüchen Halt geben kann. Zentral sind dabei für mich auch die Seligpreisungen Jesu (Mt. 5,1-10). Die Seligpreisungen beschreiben Gegensätze unseres Lebens. So heißt es: »Selig

Spenden für den Gemeindebrief nehmen wir gerne entgegen:

Kirchenamt Elbe-Weser
IBAN: DE32 2415 0001 0000 1089 02
BIC: BRLADE21CUX
Stichwort: 5811 Spende Gemeindebrief



sind, die in dieser Welt Leid tragen, denn sie sollen getröstet werden«.

Jesus spricht nicht von der Aufhebung des Leides, sondern von der Stärke, die daraus erwächst. Wir haben uns angewöhnt, lieber nicht so genau hinzuschauen auf das Leid. Hören und sehen wir das Gemetzel auf den Schlachtfeldern in der Ukraine oder das Schreien der Kreaturen in den Schlachthöfen? Das Leid der Menschen in den Flüchtlingscamps?

Wie anders sähe unser Umgang etwa mit dem Krieg aus, wenn beispielsweise ein Bundestagsabgeordneter angesichts zeretzter Menschenleiber unter Tränen sich eingestehen würde, was das für ein Wahnsinn sei, den wir mit unserer Verteufelung des Gegners nur noch mehr befeuern. Es ist also unbedingt wichtig, diese Gefühle noch spüren zu können, ja, sie selig zu nennen, damit Änderungen möglich werden. Trauen Sie also ihren ursprünglichen Gefühlen etwas zu. Setzen Sie ein »Und doch« entgegen, so bleiben Sie dem Anliegen Jesu auf der Spur, wirken in seinem Geist und widersprechen dem Leid.

Hans-Christian Engler

Wie kommt der Gemeindebrief zu Ihnen?

Bislang wird der Gemeindebrief per Beilage im »Elbe-Weser Kurier« an alle Haushalte im Innenstadtbereich verteilt. Eigentlich! Immer wieder bekommen wir Rückmeldungen, dass in ganzen Straßenzügen der »Elbe-Weser Kurier« nicht verteilt wurde oder aber der Gemeindebrief als Beilage nicht enthalten gewesen ist. In der Regel kann man dann ein Exemplar über die Kirchen oder das Büro erhalten.

Ärgerlich ist es, wenn ganze Straßenzüge nicht versorgt werden, denn die Druckkosten sind mittlerweile gestiegen und die nicht verteilten Exemplare landen dann irgendwo ... aber nicht bei Ihnen. Schön wäre es, wenn wir mit Ihrer Hilfe ein neues Verteilsystem erstellen könnten.

Angedacht sind feste Verteilpunkte (Bäckereien, Tankstellen, eben öffentliche Anlaufstellen), an denen Gemeindebriefe für die Laufkundschaft hinterlegt sind und vielleicht finden sich auch Personen, die bereit sind, in ihrer Straße bei einem Spaziergang Gemeindebriefe zu verteilen. Die Organisation übernimmt dann unser Büro. Wenn Sie einen Verteilerpunkt in Ihrer Nähe betreuen möchten oder in Ihrer Straße viermal im Jahr aus-

tragen können, melden Sie sich bitte bei uns im Kirchenbüro.

Sollte sich mit Ihrer Hilfe ein neues Verteilsystem etablieren, können auch die Kosten für den Gemeindebrief gesenkt werden. Wohnen Sie im Gemeindebereich von St. Gertrud, gehören Sie bereits zu den Glücklichen, die den Gemeindebrief durch ehrenamtliche Austräger erhalten. Aber auch hier freut sich das Team über weitere Unterstützung.

Hans-Christian Engler



Schulz Bestattungen

*Wir als Partner der Treuhand AG
beraten Sie gern fachkundig,
vertraulich und unverbindlich.*

Wir bieten Ihnen auch Bestattungsvorsorge an.

Bei der Deutschen Bestattungsvorsorge Treuhand AG werden Ihre Einlagen treuhänderisch verwaltet sowie sicher und bestverzinslich angelegt.

Ihr Familienbetrieb in Cuxhaven

Große Hardewiek 11-12 · 27472 Cuxhaven · Telefon 04721 508666



Eigene Trauerhalle

www.bestattungen-schulz-cuxhaven.de



Bild: Angelo Giordano auf Pixabay

Katastrophenbilder

Keine Nachrichten ohne Bilder und Beschreibungen des Elends von zig Opfern in aller Welt. Wissenschaftler sagen uns, dass wir uns an diese Bilder zu gewöhnen haben, denn die Klimaveränderungen werden zu weiteren Katastrophen führen. Und sie sagen, dass viele Ursachen generationsübergreifend in der Vergangenheit liegen und wir die künftigen Folgen unserer Versäumnisse heute nicht mehr erleben, sondern ebenfalls weitergeben an künftige Generationen und an Länder, die heute schon nicht mehr zurechtkommen.

Wie und wer soll eigentlich in unserer globalisierten Welt für ein Umdenken sorgen? Mit einem hemmungslosen Wirtschaftswachstum verfrühstücken wir unseren Planeten Stück für Stück. Niemand kann ernsthaft wollen, dass unser Wohlstand sich auf der ganzen

Welt ausbreitet. Der Prophet Jeremia zitiert ein Sprichwort: »Die Väter haben saure Trauben gegessen, und den Kindern sind die Zähne stumpf geworden« (Jer.31,29). Unser Leben und Handeln, unser Tun und Lassen bleiben nicht folgenlos. In der aktuellen Diskussion geht es ja schon lange nicht mehr darum, die Katastrophen zu verhindern, sondern sie zu begrenzen. Doch gelingen kann das wohl nur durch eine Art Solidarität über Generationen und Grenzen hinweg. Ob wir, ob die Religionen dazu in der Lage sind, die Mitmenschlichkeit aller, auch aller nach uns Lebenden einzuklagen? Die Kultur des Wachstums müsste abgelöst werden durch eine Kultur des Miteinanders, des Rückbaus und der Ressourcenschonung.

Als Jesus gefragt wird, was das wichtigste im Leben sei, sagt er: »Gott zu lieben und den Nächsten wie sich selbst.« Die endlose Ausnutzung unserer Erde ist wie die Jagd nach einem Götzen, der uns immer tiefer ins Verderben bringt. Gott lieben heißt, zu vertrauen, dass mir bereits alles gegeben ist, was mich leben lässt. Denn dass es mich gibt, ist von Gott, der mich ins Dasein gerufen hat. Und was ist mit all den sterbenden Menschen in den Katastrophen unserer Welt? Wollte Gott das auch? In der Bibel gibt es das Bild vom jüngsten Gericht. Wird das der Ort sein, an dem all die Verdammten und Verlorenen dieser Erde endlich befreit werden? Es wird der Ort sein, an dem alle alles verstehen und alle alle verstehen werden. Einfach indem sie der Macht gegenüberreten, die von Ewigkeit her wollte, dass sie sind und sich in einer allumfassenden Liebe geborgen wissen.

Bis dahin aber bleibt diese Welt mit den Katastrophenbildern, wie zur Mahnung und zum Ansporn, unser Tun und Lassen neu auszurichten, zu einer neuen (Mit-)Menschlichkeit.

Hans-Christian Engler



Filmgottesdienst – Ins Leben finden

Plötzlich ist es da. Aber das kann doch gar nicht sein, schon gar nicht von mir! Es war doch nur eine Nacht ...

Zwei junge Menschen kämpfen mit und um den Zuwachs neuen Lebens. Ein junges Paar, 16 und 17 Jahre alt. Da liegt doch noch so viel Anderes an: Schule, Freunde, Ausbildung ...

Der Filmgottesdienst lädt ein, dieses junge Paar auf ihrem Weg ins Leben zu begleiten. Es ist eine Geschichte voller Entdeckungen und zaghafter Annäherungen, ohne dabei dem Rat der Erwachsenen zu folgen. Auf dem Weg in das neue Leben werden Seiten entdeckt, die nur darauf gewartet haben ans Licht zu treten.

Der Film erzählt jenseits aller Sachzwänge von zarten, tastenden Beziehungen, die nur im Gegenüber und im Hören auf die eigene Stimme zur Entfaltung kommen. Damit wird der Film zu einem Gleichnis, wie eine unerwartete Herausforderung uns ins Leben reifen lässt.

Wir zeigen den preisgekrönten Film aus dem Jahr 2009 in Ausschnitten unterbrochen mit Texten und Liedern. Im Anschluss lädt der Kirchenvorstand ein zu Fingerfood und Getränken unter der Empore.

Hans-Christian Engler



Ein Rausschmiss mal anders!



Statt Kuchen, Kaffee, Saft und Tee für die Familien gab es Pizza, Snacks, Saft und Frühstück für die Schukis. Der Rausschmiss der künftigen Schulkinder startete mit einer Übernachtung in der Kita. Also Decken, Kissen, Kuscheltier und was noch so alles gebraucht wird wurde eingepackt und ab in die Kita. Nachdem die Eltern die Schlafplätze aufgebaut und sich verabschiedet haben, wurde erstmal das Abendessen belegt. Nach der Pizza gab es noch eine Disco im Bewegungsraum und nach dem Knabberkram wurde es Zeit zum Schlafengehen. Nachdem 18 Kinder erfolgreich »eingemummelt« waren, gab es eine Gute-Nacht-Geschichte. Dann trafen die Erzieher noch die letzten Vorbereitungen für den großen Tag. Am Morgen dann der Schock. Statt strahlender Sonne, gab es strömenden Regen. Der erste Gedanke der Erzieher: »So ein Mist«. Das Wetter ließ sich leider nicht beeinflussen, also wurde erstmal gemeinsam gefrühstückt und dann umgeplant. Jedes Kind wurde persönlich, respektvoll und mit riesigem Applaus in den Bewegungsraum »Rein-Rausgeworfen«. Wir verabschiedeten 21 Kinder aus der Kita und wünschten ihnen einen tollen Start in der Schule und alles Gute für die Zukunft.

Kim Hagener

Biblische Geschichten zum Anfassen

In der Kita werden die biblischen Geschichten mit Bodenbildern und Aktionen erlebbar gemacht. Der Einzug Jesu in Jerusalem oder die Ostergeschichte werden so (be-)greifbar. Das Basteln von Kerzen für die Kirche gehört ebenso dazu, so dass der Schein des (Oster-)Lichtes dem Dunkel im Raum entgegenwirken kann.

In der Kirche werden dann die biblischen Geschichten mit Biegepuppen noch einmal nach-erlebt. Wenn Jesus erzählt, wie man sich Gott vorstellen müsse, greift er Beispiele aus seiner unmittelbaren Nähe auf. Gott verhält sich wie ein Schäfer, der eines seiner Schafe verloren hat. Er lässt die Herde zurück und macht sich auf die Suche nach dem verlorenen Schaf. Das Schaf wäre verloren, wäre da nicht der sorgenvoll suchende Schäfer. Am Ende legt er es auf seine Schultern und trägt es zurück nach Hause.

So ist Gott: Er sucht das Verlorene, hoffnungslos Verirrte, und trägt es in seiner Barmherzigkeit und Liebe heim.

Jessica Meyer, Hans-Christian Engler



Im Spiel mit den Figuren lernen die Kinder sich in Situationen (eines verlorenen Schafes, im Bild hinten) hineinzufühlen.

Kinderkirche (Sa 9.30–11.30 Uhr)
Termine: 6. Sept., 14. Okt., 25. Nov.

Helga Skrandies-Brihmani · 0162-9015916

Frauenkreis (jeweils 15 Uhr)
11. Sept., 9. Oktober, 13. Nov.

Ise Bormann · Telefon 23783

Gemeindefrühstück

2. und 4. Freitag im Monat – 8.30 Uhr

Roswita Schildt · Telefon 27407

**Angebote des Begegnungszentrums
Schneidemühlplatz 8**

Telefon 500777

info@wir-in-suederwisch-ev.de

Beratung für Jugendliche (JMD)
Mo 14–16 Uhr

Musikkreis für Kinder (5–8 J.)
Do 16–17 Uhr

Formularfuchse
Mo 16–18 Uhr, Telefon 0157-50443318

Nähkurs für Jugendliche (ab 12 J.)
Di 16–17.30 Uhr

Musikkreis für Kinder (5–8 J.)
Do 16–17 Uhr

Café Klönsnack
1.+3. Freitag im Monat, 15–17 Uhr



Kirchenöffnungszeiten (bis 15. Oktober)
Mo, Di, Fr 10–12 Uhr + Mi, Do 16–18 Uhr

Kindergottesdienst 11 Uhr
jeden ersten Sonntag im Monat

Weltladen – Kapelle Duhnen
Di, Mi 10–12.30 Uhr, Do, Fr 15–18 Uhr
Telefon 0175-4522074

Geselliger Kaffeetreff
Nähere Informationen bei
Eva Westermann · Telefon 49676

Besuchsdienstkreis
Beate Nolte · Telefon 46323

Hardanger-Handarbeitskreis
montags 14-tägig – jeweils um 15 Uhr
Dagmar Olimsky · Telefon 46311

Kreis für Alte Musik
(s. Emmauskirche)

Gospelchor
(s. Martinskirche)

Bibelgesprächskreis
jeden 2. und 4. **Donnerstag** im Monat
(außer in den Ferien) – 19 Uhr

Internet: www.sankt-gertrud.net

Und sonst?

Treffen sich zwei Politiker: »Was haben Sie, werter Kollege, noch mal zur laufenden Debatte gesagt?« »Nichts!« »Ja, das weiß ich – aber wie haben Sie das gesagt?« Verlieren wir also nicht viele Worte, sondern kommen gleich zu dem, worauf Sie sich demnächst bei uns freuen dürfen:



Da wäre als erstes unsere überarbeitete und neu gestimmte Orgel. Im Gottesdienst zur Wiedererweihung und in zwei Konzerten konnte sie bereits zeigen, was in ihr steckt und das war gewaltig. Und jetzt dürfen wir uns jeden Sonntag neu an ihr erfreuen.



Zwar nicht jeden Sonntag – aber dafür immer am ersten Sonntag im Monat – feiern wir bei uns Kindergottesdienst für alle ab 3 Jahren.

Nach dem Beginn mit den Eltern in der Kirche geht es ins Gemeindehaus, um dort zu singen, zu spielen, zu basteln und Geschichten von Gott und seiner schönen Welt zu hören. Und manchmal hat es den Anschein, als würde der Pastor viel lieber dorthin mitkommen als in der Kirche zu bleiben. Das geht aber nicht. Also, Kindergottesdienst ist Klasse und immer am ersten Sonntag im Monat um 11 Uhr. Herzliche Einladung!



Nur einmal im Jahr feiern wir die Jubiläumskonfirmation und dies immer am 3. Sonntag im Oktober – also jetzt wieder am 15. Oktober. Alle goldenen, diamantenen und weiteren Jubiläums-Konfirmandinnen und Konfirmanden sind dann besonders herzlich eingeladen. Nach einem feierlichen Gottesdienst geht es ins Gemeindehaus zu einer kleinen Stärkung und einem Erfahrungsaustausch. Gegen 14.30 Uhr

verabschieden wir uns dann wieder, damit Sie am Nachmittag noch mit ihrer Familie feiern können. Anmelden zur Jubiläumskonfirmation kann man sich im Gemeindebüro (Tel.: 04721-6635800) zu den Öffnungszeiten – und ein Anmeldebogen findet sich auch auf unserer Internetseite: www.sankt-gertrud.net.

Detlef Kipf



Döser Liedertafel in der St. Gertrud Kirche



Am Samstag, 2.9.2023 um 16.00 Uhr ist die Döser Liedertafel »Nordstern« unter der Leitung von Frank Hohmeister in der St. Gertrud-Kirche in Cuxhaven zu hören.

Der Verein/Chor wurde 1874 in der damaligen selbstständigen Gemeinde Döse gegründet. Dies ist Anlass für ein Jubiläumskonzert im nächsten Jahr in der Kirche der Gründungsgemeinde und ein Wunsch der Sängerinnen und Sänger, vorab in dem Gotteshaus zu einem Chorkonzert einzuladen.

Der gemischte vierstimmige Chor wird aus seinem vielfältigen Repertoire fröhliche, besinnliche und der Zeit angepasste Lieder a cappella zu Gehör bringen.

Das Programm wurde vom Chorleiter zusammengestellt und enthält Lieder von der Jahreszeit, von menschlichen Schicksalen sowie der Heimat und fernen Ländern.

Der Eintritt ist frei. Um eine Spende für Belange der Kirche wird gebeten.

Erwin Heere

1. Vorsitzender der Döser Liedertafel »Nordstern«



Gastfamilien gesucht!



Sie möchten Neues kennenlernen und entdecken, aber ohne zu verreisen, bequem von zu Hause aus? Dann haben wir das Richtige für Sie! In der Zeitspanne vom 23.4.–3.5.24 möchten uns Gemeindeglieder der evangelischen Gemeinde Vannes für etwa eine Woche besuchen, um unsere Gemeinde kennenzulernen.

Wir suchen aufgeschlossene, interessierte Gemeindeglieder, die bereit sind, Gäste bei sich aufzunehmen. Französischkenntnisse sind hilfreich, aber nicht notwendig! Zum Programm werden neben persönlichen Begegnungen gemeinsame Gottesdienste, kulturelle Veranstaltungen und Ausflüge gehören. Wer sich vorstellen kann, Gäste aufzunehmen, meldet sich bei: Simone.Fegert@gmx.de oder unter: 04721-663034 oder karinmartinabehringer@gmail.com oder unter 04721-4388511.

PS: Wer es dann auch weniger bequem mag – ein Gegenbesuch in der Bretagne im Oktober 2024 ist auch in Planung ...

Karin Behringer

Aus der Arbeit des Kirchenvorstands

Die letzten Sitzungen des Kirchenvorstands waren geprägt von der anstehenden Kirchenvorstandswahl im Jahr 2024. Bis zum Herbst müssen alle Kandidatinnen und Kandidaten gefunden sein. Erfreulicherweise gibt es in der Gemeinde zahlreiche Menschen, die bereit sind, die Verantwortung für die Gemeindegeschäfte zu übernehmen. Für die nächste Periode sollen sechs Vertreter gewählt werden. Alle Gemeindeglieder werden mit einem Brief benachrichtigt und ha-

ben die Möglichkeit sich zu entscheiden: 1. Wahl per Wahlbrief, 2. Online-Wahl oder 3. Urnenwahl mit persönlicher Anwesenheit zur Gottesdienstzeit am **10. März 2024**.

Zukunft: Wie bleibt Kirche lebendig?

Nicht nur in der letzten Sommerpredigtreihe zum Thema »Ich träume von einer Kirche« können Ideen zusammengetragen werden, sondern auch in unseren Gremien. Der Kirchenvorstand möchte sich zu einem gesonderten Termin treffen, um sich kreative Gedanken um die Zukunft der Gemeinde zu machen. Da gibt es zum Beispiel die Idee, unsere Kirche zu einer Kulturkirche zu machen, wo nicht nur hochwertige Kirchenmusik zu hören sein wird, wie wir es jetzt schon gewohnt sind, sondern auch Ausstellungen von Gemälden, Fotografien oder Skulpturen geboten werden. Gerade die Kunst ist geeignet, die Fragen zur Gegenwart und Ewigkeit zu thematisieren.

Eine weitere Idee kommt aus der Gemeinde der Gnadenkirche, die vorschlägt, dass sich die fünf Innenstadtgemeinden zu einer starken Innenstadtgemeinde zusammenschließen. Die enge Zusammenarbeit in dem verbundenen Pfarramt hat sich bewährt und nun gelte es, die Früchte der Arbeit gedeihen zu lassen. Bis zu einer zusammengeschlossenen Innenstadtgemeinde sind aber noch zahlreiche Fragen zu klären: Was passiert mit den jeweiligen Kirchenvorständen? Bleibt die gemeindliche Prägung erhalten? Was passiert mit den anderen Gemeinden in der Region West, mit denen wir ja durch die neue Struktur eng zusammengehören?

Bringen Sie Ihre Ideen ein und kommen Sie mit den Mitgliedern des Kirchenvorstands ins Gespräch, dann macht es auch gleich mehr Spaß, wenn man gemeinsam die Ideen entwickeln kann.

Marcus Christ

Kirchenmusik St. Petri

11. Oktober, Mittwoch 20 Uhr

Misa a Buenos Aires von Martin Palmeri
Mezzosopran – Judith Thielsen
Instrumentalensemble
Klavier – Philipp Mayers, Berlin
Bandoneon – Marlène Clement, Hildesheim
Leitung – Jürgen Sonnentheil

24. November, Freitag 20 Uhr

'Wachet auf, ruft uns die Stimme'
Kantaten von J.S. Bach und das Brandenburgische Konzert Nr. 1
Sopran – Lucy de Butts, Hamburg
Tenor – Timo Rössner, Lüneburg
Bass – Andreas Pruys, Hamburg
Concerto Vocale
'Das Neu-Eröffnete Orchestre' auf historischen Instrumenten
Leitung – Jürgen Sonnentheil

1., 2., 3., 4. Advent 9.30 Uhr

Sonntagsmusik zum Advent

Frauenkreis

Letzter Di im Monat 15–16.30 Uhr
Kontakt: Pastor Christ, Telefon 37626

Junge Erwachsene

(Termine nach Vereinbarung)
Kontakt: Björn und Esther 0173-5376870



Offene Kirche

Mo-Fr 10-16 Uhr, Sa 10-14 Uhr
(keine Besichtigung bei Gottesdiensten, Andachten, Trauungen und Trauerfeiern oder beim Fleckenmarkt möglich)

Taufgottesdienste (um 10.45 Uhr)
am 15.10., 12.11., 17.12., 11.2.2024

Andacht für tot geborene Kinder
in der Friedhofskapelle Ritzebüttel
am Freitag – 1.9., 2.12. um 13 Uhr

Verwaiste Eltern (um 19.30 Uhr)
am 2. Do im Monat 14.9., 12.10., 9.11.
Jutta Willms · Telefon 23830

Martinskreis

2. Di im Monat, 15-17 Uhr:
12.9. »Rund um den Gendarmenmarkt«
10.10. »Die 5 Menschen im Himmel« s.S.16
14.11. »Herzwärts-Geschichten« mit
Pn M. Selmayr
bitte eine Woche vorher an- oder ab-
melden bei Jutta Willms · Tel. 23830

Konfirmanden

8.-10.9. Konfi-Freizeit
6.-8.10. Konfi-Wochenende
10.-12.11. Konfi-Wochenende

Kirchenband »Go(o)d News«

Di, 19 Uhr, Emmauskirche
Stefan Kirchhoff, Telefon 0171-
3465977

Gospelchor »Faith, Hope and Love«

1.+3. Do im Gemeindehaus Ritzebüttel
2.+4. Do im Gemeindehaus Döse
19.30 Uhr, Leitung: Sabine Rönfeld



Beim letzten Erntedankgottesdienst wird Wiebke Andresen (links) als neue Leiterin der Kita Lummerland begrüßt.

Erntedankfest

Zum letzten Erntedankfest schrieben die Kinder in unseren Kindertagesstätten auf, wofür sie alles dankbar sind: Obst und Gemüse, Wasser, Nutella, ihre Eltern und Geschwister und noch vieles andere mehr. Besonders dankbar sind sie und wir auch für ihre Erzieherinnen und Erzieher. Oft begleiten sie die Kinder mehrere Jahre ihres Lebens. Höhen und Tiefen erleben sie gemeinsam. Sie fordern die Kinder heraus, muntern sie auf, helfen ihnen, freuen sich mit ihnen und trösten sie, wenn sie es gerade brauchen. Dafür möchten wir diesen »Engeln« und Botschafterinnen von Gottes Liebe im Gottesdienst am **1. Oktober um 9.30 Uhr** in der Martinskirche danken. Letztes Jahr begrüßten wir Wiebke Andresen als neue Leiterin der Kindertagesstätte Lummerland in unserer Gemeinde. Dabei hießen wir auch sechs Frauen und zwei Männer willkommen, die die Teams unserer Kindertagesstätten verstärken und bereichern. Alle, die seit

dem letzten Erntedankfest als Mitarbeitende in der Kindertagesstätte Martinskirche, Lummerland oder Neulummerland dazugekommen sind, möchten wir nun am **1.10.** der Gemeinde vorstellen. Sie sollen wissen: Gott hat mich dazu berufen, seinen Segen zu empfangen und an andere weiterzugeben. Das spüren wir besonders, wenn uns die Hände zum Segen aufgelegt werden oder wenn wir zusammen Abendmahl feiern. Nach dem Gottesdienst laden wir dazu ein, noch etwas miteinander ins Gespräch zu kommen.

Stefan Bischoff

Schmetterlingskinder

Seit 20 Jahren gibt es auf dem Ritzebütteler Friedhof nun schon eine Grabstelle für Kinder, die bereits tot waren, als sie auf die Welt kamen. 2002 regte Professor Dr. Ulrich Deichert mit den Hebammen der Frauenklinik vom Stadt Krankenhaus Cuxhaven diese Bestattungsmöglichkeit an. Im Mutterleib gestorbene Kinder, für die es (unter 500 g Gewicht) keine Bestattungspflicht gibt, sollten nicht länger im Müll der Klinik »entsorgt«, sondern liebevoll und in Würde bestattet werden. Ihre Eltern sollten in ihrem Schmerz eine Anlaufstelle bekommen, wo sie – geschützt vor den Blicken anderer – an ihr verstorbenes Kind denken und um es trauern können. Am 1. Freitag im März, Juni, September und November gibt es seit Sommer 2003 in der Friedhofskapelle um 13 Uhr eine Trauerfeier für alle Kinder, die im Quartal davor im Krankenhaus von Cuxhaven tot zur



Welt kamen. Das gilt auch für diejenigen, deren Schwangerschaft beendet werden musste. Ihre Eltern (oder auch Großeltern) sind herzlich eingeladen, an dieser Trauerfeier teilzunehmen. Sie können aber auch erst später an diese Grabstelle kommen, um über den Verlust dieses Kindes zu weinen.

Soweit es sich rekonstruieren oder vermuten lässt, war Prof. Dr. Deichert bei der Anregung dieser Gedenkstätte im Gespräch mit Krankenhaus-Seelsorger Günther Pille, Christel Behring von den verwaisten Eltern, Bestatter André Herzog, Pastor Jürgen Köster, dem Kirchenvorstand und den Mitarbeitenden vom Friedhof Ritzebüttel. Der Cuxhavener Steinmetz Heinz von Minden schuf dafür 2003 das Grabmal für totgeborene Kinder und stiftete es für diese Gedenkstätte. Es zeigt einen Schmetterling, unter dem steht: »Weil du in meinen Augen so wert geachtet und auch so herrlich bist und weil ich dich lieb habe, deshalb fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir! Jesaja 43, 4+5. Zum Gedenken an die verstorbenen Kinder«.

Der Schmetterling ist ein altes Bild für den neuen und »beflügelten« Körper, den unsere Seele nach dem Leben auf dieser Erde in Gottes neuer Welt bekommen soll: Einerseits so ähnlich, wie wir hier auf Erden aussahen, und dann doch wieder ganz anders, als wir das hier in dieser materiellen Welt kennen. Zur Auferstehung erklärte Jesus: »Sie sind wie Engel im Himmel.« (Matthäus 22,30) Nach dem Tod ruht der Körper im Grab wie eine Raupe im Kokon, bevor sie sich verwandelt zu einem Leben in ganz neuer Form »entpuppt« und erhebt.

Direkt neben diesem Gemeinschaftsgrab für Sammelbestattungen von tot geborenen Kindern gibt es auch Einzelgräber, in denen Eltern ihr Kind liebe- und würdevoll bestatten können.

Inzwischen kümmern sich um diese Trauerfeiern Burkhard Schmidt als Krankenhaus-Seel-



Die Grabstelle für totgeborene Kinder auf dem Ritzebüttler Friedhof.

sorger, Corinna Lück von den Hebammen in der Helios-Klinik, Catrin Ebken vom Kinderhospiz Cuxhaven, Jutta Willms von den verwaisten Eltern, André Herzog mit Uwe Hitz als Bestatter, Stefan Tiedemann, Michael Badorrek und Jens Büter vom Friedhof Ritzebüttel und Pastor Stefan Bischoff von der Martinskirche. Seit Beginn geschieht diese Arbeit ehrenamtlich, sodass dafür keine Rechnungen erstellt werden. Darum dankt der Kirchenvorstand allen daran Beteiligten für ihr Engagement und ihre Treue bei diesem Dienst der Seelsorge und Diakonie in unserer Gemeinde.

Der Kirchenvorstand

Konzerte in der Martinskirche

So 17. September 17 Uhr
Gospelchor Spiritual Voices, Cadenberge
 Leitung: Kai Rudl

So 22. Oktober 17 Uhr
Klassische Gitarre
 mit Gitarrist Klaus Wladar, Augsburg

So 3. Dezember 18 Uhr
Adventsmusik mit dem Gospelchor "Faith, Hope & Love" Leitung: Sabine Rönnefeld

Veranstaltungen mit Pn. Selmayr

Friedensgebet in der Martinskirche
 ab 29.9. freitags 18-18.45 Uhr
 außer: 13.10. und 17.11.

**Urlauberseelsorge –
 auch für Einheimische**
Duhner Urlauberkapelle
 am Robert-Dohrmann-Platz 3



Sonntagsgottesdienst: 11-12 Uhr ab Nov.
 16-17 Uhr

Wochentagsandachten i.d.R. Di.-Sa. 11h ,
 ab Nov. 16 Uhr

Ruhig werden mit Musik: Mo. 20 Uhr, ab
 Nov. 16 Uhr

Wegzehrung: Abendmahlandacht mit
 Segnung ab 23.9.-28.10. samstags 18 Uhr
 außer 14.10.

Einführung in die christliche Meditation
 26.9.-28.10. i.d.R. Di., Do., Sa. 16 -17.30 Uhr
 02.11.-25.11. i.d.R. Di., Do., Sa. 11 -12.30 Uhr

»Bibel hautnah« (Bibliolog):
 Fr. 16 -17.30 Uhr: 29.9., 13.10., 27.10.

Namen Gottes-Übung:
 Fr. 16-17.30 h Uhr: 6.10., 20.10.

Gute-Nacht-Geschichte:
 10.-27.10. Di.-Fr. 18 -18.30 Uhr

Vortrag & Gespräch:
Mittwochs: 20 Uhr: 6.9., 11.10., 18.10.,
 25.10.

Vortragsreihe: »Bilder, die bewegen«
 Do. 20-20.45 Uhr: 7.9., 12.10., 19.10., 26.10.

Digitale Angebote:
www.urlauberseelsorge-cuxhaven.net

Kontakt

Pastorin Maike Selmayr
 Hinter der Kirche 18a, 27476 Cuxhaven,
 04721-6642799 Maike.Selmayr@evika.de

**Gymnastikkreise**

montags 10.30–11.30 Uhr
donnerstags 10–11 Uhr Renate Kuras

Gesprächskreis für Frauen

1. Montag im Monat, 15–17 Uhr
Rosemarie Burghardt und Team

Blockflötenkreis

dienstags 15.45–16.45 Uhr
A. Bornemann · Telefon 46184

Gitarrenkreis

mittwochs 18.30–19.30 Uhr
S. Marx · Telefon 04723-5001859

Meditationskreis

2. und 4. Mittwoch im Monat, 17 Uhr
Monika Grau · Telefon 6987188

Kreis für Alte Musik St. Gertrud

mittwochs 19–20 Uhr
E. Bornemann · Telefon 46184

Kirchenband »Go(o)d News«

dienstags 19 Uhr
S. Kirchhoff · Telefon 0171-3465977

Bibelgesprächskreis

16.30–18 Uhr
montags: 11.9., 9.10., 13.11.
Siegfried Bochow · Telefon 424419

Literaturkreis (freitags 19 Uhr)

1.9., 29.9., 27.10., 24.11.
Rosemarie Hackmann · Telefon 37111

Spielegruppe

2. + 4. Mittwoch i. Monat, 14 Uhr
Rosemarie Burghardt

**Neue Räume**

– so lautet das Motto der bundesweiten Interkulturellen Woche 2023.

Bereits im 11. Jahr bereitet das Vorbereitungsteam der Interreligiösen Begegnungen Cuxhaven eine Veranstaltungsreihe hierzu vor, zu der alle Interessierten in der Zeit vom 24. September bis 3. Oktober 2023 herzlich eingeladen sind. Geplant sind folgende Termine:

Das **11. Interreligiöse Gebet** zur offiziellen Eröffnung der Interkulturellen Woche am **Sonntag, 24. September, 16.00 Uhr** in der römisch-katholischen Pfarrkirche St. Marien, Beethovenallee. Das Gebet wird von Mircea Ionescu (liberale jüdische Menorah-Gemeinde zu Bremerhaven), Pfr. Christian Piegenschke (römisch-katholische Pfarrgemeinde St. Marien), Imam Neçdet Koç (türkisch-islamische Moscheegemeinde) und Superintendentin Kerstin Tiemann (evangelisch-lutherischer Kirchenkreis Cuxhaven-Hadeln) gefeiert.

Die **34. Veranstaltung der Interreligiösen Begegnungen** findet am **Mittwoch, 27. September, 15 Uhr** in den Räumen der Türkisch-Islamischen Gemeinde zu Cuxhaven e. V., Meyerstraße 37, statt. Sie ist als offene Gesprächsrunde der abrahamitischen Religionen unter aktiver Beteiligung der Superintendentin

des Kirchenkreises Cuxhaven-Hadeln, Frau Tiemann, geplant. Im Gespräch wollen Vorbereitungsteam und Teilnehmende gemeinsam mit ihr:

**Neue Räume erkunden
für Begegnungen
für Menschen
für Gott**

Den traditionellen Abschluss der Veranstaltungen bildet wie immer der **Tag der offenen Moschee, Meyerstraße 37, am Dienstag, 3. Oktober**, mit einem bunten Familienfest der Verbundenheit. Nicht in »neuen Räumen«, aber in neuer, frischer Ausstattung! Bei hoffentlich gutem Wetter wird auf dem Gelände der türkisch-islamischen Gemeinde am Nachmittag wieder Gelegenheit sein zum Genuss diverser Leckereien, sowie Spiel, Spaß und Gespräch für Klein und Groß.

Genaueres zu den kostenlosen Veranstaltungen wird noch zeitnah bekanntgegeben.

Dagmar Matthies



Konfirmation im Jahr 1947

Mein Name ist Friedrich Thee. Ich bin am 2. November 1932 in Hamburg geboren. Mein Vater wurde durch seinen Beruf 1936 nach Ostpreußen versetzt. Dort hatten wir eine schöne Zeit bis der Krieg begann. Am 20. Oktober 1944 flohen wir von Ostpreußen nach Mecklenburg auf die Insel Poel. Hier begann ich meinen Konfirmandenunterricht.

1946 ist meine Familie in die britische Zone übersiedelt, wir kamen nach Westerstede/Oldbg. Hier setzte ich meinen Konfirmandenunterricht fort und wurde am 30. März 1947 in der St. Petri-Kirche Westerstede konfirmiert.

Wie war die Konfirmationsfeier? Zur Ernährung gab es Lebensmittelkarten, mit denen konnte man seine spärlich zugeteilten Nahrungsmittel kaufen. Ein Verwandter aus Bielefeld schickte meinen Eltern seinen abgelegten Herrenanzug. Meine Mutter trennte ihn auf, mit den zerlegten Teilen ging es zum Schneider, der für mich den Anzug zu meiner Konfirmation fertigte. Zur Feier backte meine Mutter einen Apfelkuchen, gekochter Grieß wurde geschlagen, war Ersatz für Schlagsahne, dazu Kornkaffee. So wurde es ein schöner Konfirmationskaffee. Geschenke gab es nicht.

Wenn ich an die Konfirmandenzeit zurückdenke und was wir mit dem Pastor in Ost an Gemeinschaftsarbeit geleistet haben, erfüllt es mich heute noch mit Stolz. Wir haben alten Menschen die Kohlen aus dem Keller geholt, haben Holz gehackt und Besorgungen erledigt. Jeden Sonntag mussten wir Konfirmanden in die Kirche. Ich musste den Blasebalg der Orgel mit den Händen bedienen, andere haben die Glocken geläutet. Nach dem Gottesdienst gingen wir mit dem Pastor zu alten Menschen, die den Gottesdienst aus gesundheitlichen Gründen nicht besuchen konnten und brachten vor deren Haus ein kirchliches Ständchen. Die alten Leute waren so bewegt und freuten sich, dass die Kirche an sie gedacht hat.

Zum kirchlichen Glauben habe ich schon durch die Taufe gefunden. Unsere Familie war gläubig und wir besuchten auch im 3. Reich Gottesdienste, obwohl es bei Hitler nicht gerne gesehen wurde. In der alten und wunderschönen Inselkirche auf Poel fanden nach Kriegsende jeden Sonntag Gottesdienste statt. Die Kirche war immer überfüllt, besonders von Flüchtlingen, die Gott Dank sagen wollten, dass sie die Flucht überstanden und eine neue Bleibe gefunden haben. Der Pastor hieß Pohl, konnte wunderbar predigen und wurde später von Bischof Dibelius als Pastor zur Gedächtniskirche in Berlin berufen. Nach dem Krieg lernte ich das Bäckereihandwerk und ging später zur Bundesmarine und lernte viele Länder kennen.

Meine Familie zog 1963 nach Cuxhaven. Unsere Kirche wurde die St. Petri Kirche. In dieser Kirche wurde meine Tochter getauft, ein Sohn konfirmiert und meine 2. Ehefrau und ich wurden hier von Pastor Speckmann getraut. Schicksalsschläge waren der frühe Tod meiner 1. Ehefrau und der Tod unserer Tochter. Auch wenn ich oft durch diese Schicksalsschläge verzweifelt war und im Stille Gott fragte, warum er mir dieses Leid angetan hat, zog es mich doch wieder oft in die Kirche, und ich hielt eine stumme Zwiesprache mit Gott. Ich bin der Kirche treu geblieben und finde hier Trost in meinem Glauben. Heute bin ich mit meiner Familie glücklich. Die erlebten Dinge der Seefahrt und meines Lebens

werden aber für immer in meiner Erinnerung bleiben.

Am 17. September 2023 findet in St. Petri die Jubelkonfirmation statt. Hier erhalte ich Gottes Segen zu meiner Kronjuwelkonfirmation. Ich freue mich auf diesen Tag.

Auch wenn mein Leben oft schwer war, und meine Familie und ich viel Leid ertragen mussten, habe ich beruflich viel erreicht und bin dankbar für ein langes und erfülltes Leben.

Friedrich Thee



E. STÜRCKEN

Holzbau Ortsallee 8 27607 Geestland-Krempel Fax (04707) 1280 Telefon (04707) 284	Tischlerei Am Querkamp 29 27474 Cuxhaven Fax (04721) 22939 Telefon (04721) 22927
---	---

Zeit für Kirche

September

3. September
13. So.n. Trinitatis

10. September
14. So.n. Trinitatis

17. September
15. So.n. Trinitatis

24. September
16. So.n. Trinitatis

Oktober

1. Oktober
Erntedank

8. Oktober
18. So.n. Trinitatis

15. Oktober
19. So.n. Trinitatis

22. Oktober
20. So.n. Trinitatis

29. Oktober
21. So.n. Trinitatis

31. Oktober
Reformationstag

5. November
22. So.n. Trinitatis

12. November
Drittlt. So. im Kirchenj.

				
St. Gertrud	St. Petri	Emmaus	Martin	Gnaden
11 Uhr + KiGo D. Kipf	9.30 Uhr Abendmahl D. Kipf	11 Uhr H.-C. Engler	9.30 Uhr Martin Jubel-Konfirmation Abdm. S. Bischoff	
11 Uhr Lektoren	10.30 Uhr Gnadenkirche Sonntag der Diakonie #aus Liebe P. Seydell, A. Preisler			
11 Uhr H.-C. Engler	9.30 Uhr Jub. Konf. M. Christ	11 Uhr Frauen-Godi Team	9.30 Uhr Martin W. Rüsck	
11 Uhr Abendmahl C. Christ	11 Uhr Emmaus Zweites Programm S. Marx			
11 Uhr + KiGo D. Kipf	9.30 Uhr Abendmahl M. Christ	11 Uhr Abendmahl H.-C. Engler	9.30 Uhr Martin S. Bischoff, M. Selmayr	
11 Uhr D. Kipf	9.30 Uhr Petri M. Christ		9.30 Uhr Martin Abendmahl M. Selmayr	
11 Uhr Jub. Konf. D. Kipf	9.30 Uhr M. Christ	11 Uhr Lektoren	9.30 Uhr Martin S. Bischoff	
11 Uhr M. Christ	9.30 Uhr M. Christ	11 Uhr Fam.Godi S. Marx	9.30 Uhr Martin S. Bischoff	
11 Uhr Abendmahl D. Kipf	18 Uhr Gnaden Filmgottesdienst »Ins Leben finden« H.-C. Engler			
18 Uhr Martin Reformationsgottesdienst S. Bischoff				
11 Uhr + KiGo D. Kipf	9.30 Uhr Abendmahl M. Christ	11 Uhr H.-C. Engler	9.30 Uhr Martin Abendmahl M. Selmayr	
11 Uhr M. Christ	9.30 Uhr Petri M. Christ		9.30 Uhr Martin S. Bischoff	

Zeit für Kirche

November

19. November
Vorletz. So. im Kirchenj.

22. November
Buß- und Betttag

26. November
Ewigkeitssonntag

				
St. Gertrud	St. Petri	Emmaus	Martin	Gnaden
11 Uhr D. Kipf	9.30 Uhr M. Christ	11 Uhr Lektoren	9.30 Uhr Martin S. Bischoff	
18 Uhr St. Gertrud M. Christ, D. Kipf				
11 Uhr D. Kipf	9.30 Uhr M. Christ	11 Uhr H.-C. Engler	9.30 Uhr Martin S. Bischoff	

Seid Täter **des Worts**
und nicht Hörer allein; sonst betrügt
ihr **euch selbst.** «

JAKOBUS 1,22

Monatsspruch OKTOBER 2023

West APOTHEKE

Matthias von Ahnen e.K.
Beethovenallee 36 · 27474 Cuxhaven
Telefon (04721) 7971-0
Fax (04721) 7971-71
west-apotheke-cuxhaven@t-online.de



NordWest APOTHEKE

Matthias von Ahnen e.K.
Wagnerstraße 22 · 27474 Cuxhaven
Telefon (04721) 399 98-0
Fax (04721) 399 98-18
nordwest-apotheke@t-online.de



Bei uns ist Ihre Gesundheit in guten Händen!



Rainer Maria Rilke (1875–1926) um 1900
Bild: <https://commons.wikimedia.org>

Ein Lyriker im Widerspruch

Er war ein Unsteter, ein Suchender, oft ein Getriebener und er schrieb trotz allem einige der schönsten Gedichte in deutscher Sprache. Die Rede ist von Rainer Maria Rilke. Geboren 1875 ist ihm bereits keine schöne Kindheit gegeben. Die übermächtige Mutter nimmt ihn als Ersatz für seine früh verstorbene Schwester, dem Vater gelingt die berufliche Karriere nicht. Die Ehe seiner Eltern scheitert, er selbst tut sich schwer, Fuß im Leben zu fassen. Er macht erst spät sein Abitur und bricht ein Studium der Rechtswissenschaft ab. Richtig zu Hause fühlt er sich nirgends. Reisen bringen ihn nach Venedig, nach Russland. Er hat Kontakt zu vielen Künstlern und Intellektuellen seiner Zeit. 1901 heiratet er die Bildhauerin Clara Westhoff, findet aber weder in der Ehe noch als Vater seiner Tochter Ruth Erfüllung. Er geht nach Paris, in die Stadt, die für ihn zugleich furchteinflößend wie inspirierend ist, schreibt Lyrik, Romane, übersetzt französische Literatur. Hat intensive Schaffensphasen und abgrundtiefe

nicht mehr möglich. Er wird vom österreichischen Militär eingezogen und kurz darauf wieder aus dem Dienst entlassen. Mit 52 stirbt er in einem Sanatorium in der Schweiz, nachdem kurz zuvor bei ihm eine Leukämie festgestellt wurde.

Schaut man auf das Leben Rilkes, so kommt dieses Leben einem wie ein innerer Widerspruch vor. Wie konnte es angehen, dass ein Mensch die innigsten Worte finden und zugleich Verehrer des italienischen Faschismus sein konnte? Wie war es ihm möglich, die kirchliche Frömmigkeit seiner Zeit zu hassen und doch immer Gott-Suchender zu bleiben? Wie hat er es geschafft, als innerlich Zerrissener mit dem Gedicht *Herbst*, ein Werk voller Melancholie und zugleich großer Zuversicht und Schönheit zu schreiben? Es auszuliegen überlasse ich bedauernswerten Schülern in Deutsch-Klausuren. Ich möchte es einfach an den Schluss stellen, um dem nachzuspüren, der uns selbst dann noch Halt gibt, wenn alles andere nicht mehr trägt: der EINE, der uns unendlich sanft in Händen hält – und der uns im Leben ein »Und doch« ermöglicht.

Detlef Kipf

Herbst

Die Blätter fallen,
fallen wie von weit,
als welkten in den Himmeln ferne Gärten;
sie fallen mit verneinender Gebärde.
Und in den Nächten fällt die schwere Erde
aus allen Sternen in die Einsamkeit.
Wir alle fallen.
Diese Hand da fällt.
Und sieh dir andre an:
es ist in allen,
Und doch ist Einer,
welcher dieses Fallen
unendlich sanft in seinen Händen hält.

Wir sichern,
watt ihr volt.

04721 55 44 88

RIEBEWITT
ELEKTRO · SICHERHEITSTECHNIK

Hochhaus darf Kirchturm nicht schlucken

Der Turm der Frankfurter Matthäus-Kirche ist ein beliebtes Symbolbild, um das Verhältnis von Kirche und Kapitalismus zu illustrieren. Es hat die Ikonografie des galiläischen Dorfes, wie man dies aus Asterix-Heften kennt: Eine kleine selbstbewusste Gemeinschaft trotz der übermächtigen Nachbarschaft. Der evangelische Regionalverband und die Hoffnungsgemeinde waren sich dieser Symbolik bewusst, als sie das 3100 Quadratmeter große Areal an einen Investor verkauften. Das Grundstück um die Kirche wurde ausgeklammert. Ein Architektenwettbewerb soll klären, ob der Turm erhalten oder ein neues Ensemble aus Hochhaus und Kirche gebaut wird.

*mit freundlicher Abdruckgenehmigung aus:
Publik-Forum, kritisch - christlich - un-
abhängig
Oberursel, Ausgabe Nr. 12/2023*



*Bild: Dr. Margarete Huth,
siehe auch Titelbild*

Haben Sie den Kirchturm gefunden?

Als ich den Text in der Zeitschrift »Publik Forum« las und das dazugehörige Bild sah, wusste ich sofort: Diese Kirche kenne ich! Ich habe in den 60er-Jahren im Frankfurter Westend gewohnt, und die Matthäuskirche war unsere Gemeindekirche. Sie war schon damals nicht leicht zu erreichen, die Straße vom Messegelände zum Hauptbahnhof war viel befahren. Die Freundin, die diese Fotos jetzt für mich gemacht hat, sagte, es sei nicht einfach gewesen, einen Platz zum Fotografieren zu finden. Das Europaviertel sei eine einzige Baustelle.

Die Matthäuskirche, einstmals das Zentrum einer großen Gemeinde, ist geschrumpft und in die Enge getrieben. Und doch! Der Turm inmitten der Hochhäuser sagt: Wir sind hier, uns gibt es noch, die Hoffnungsgemeinde lebt. Der Turm widerspricht dem Gedanken: Es lohnt sich nicht, Kirchen zu erhalten, in die keiner geht und nur wenige zum Gottesdienst kommen.

Doch, das lohnt sich! Kirchenräume sind Ruheräume, sie sind Plätze zum Besinnen im Lärm der Umgebung und der eigenen Gedanken. Welche Räume in unseren Städten und Dörfern bieten das sonst an, geben die Möglichkeit, einfach nur dazusitzen und zu entspannen? Hier kann man Ruhe finden für die Seele, man kann ein Gebet sprechen, wenn einem danach ist, eine Kerze anzünden im Gedanken an liebe Menschen. Kirchenräume bewahren die Botschaft, sind Erbe der Generationen vor uns, mahnen uns, nicht aufzugeben und zu verzagen, beim Denken an die Zukunft unserer Kirche!

Liesel Schmelzkopf

SCHWARZ
BÜROTECHNIK

Meisterbetrieb · Inhaber: Günter Jung
Verkauf · Reparatur · Dienstleistungen

Vertragspartner



- Büromaschinen
- Kopierer · Faxgeräte · Drucker
- Verbrauchsmaterial
- Bürobedarf

Poststraße 23 · 27474 Cuxhaven
Telefon 04721 554651 · Telefax 04721 554653

e-mail: info@schwarzbuerotechnik.de
internet: www.schwarzbuerotechnik.de



TELEKOMMUNIKATION NETZWERKE SERVER PC/MAC

SEIT ÜBER 20 JAHREN FÜR SIE DA



Kein Laut – kein Ton,
wir kommen schon...



Plautec-IT GmbH
Ihr IT-Dienstleister

Der freundliche und kompetente
IT-Dienstleister

Fon 04721 55 44 66

Fon 0471 93 13 128

Meyerstr. 1 | 27472 Cuxhaven
www.telefritz.de | www.plautec-it.de

Und doch: Mehr Sinn im Leben als gedacht!

Eddie stirbt an seinem 83. Geburtstag, als er versucht, ein Mädchen zu retten. Als Mechaniker auf dem Vergnügungspark »Ruby Pier« macht er trotz seines Alters und seiner Behinderung einen Hechtsprung, um das Kind unter einer abreißenden Gondel in Sicherheit zu bringen. Nach seinem Tod weiß er lange nicht, ob ihm das gelungen ist.

In einer anderen Welt begegnet er Menschen, mit denen er im Laufe seines Lebens auf eine wichtige Weise verbunden war. Den einen kannte er nur flüchtig, doch dessen Leben endete durch Eddie, ohne dass Eddie etwas davon mitbekam. Eine Frau lernte Eddie nie persönlich kennen, doch ohne sie wäre sein Leben nie so geworden, wie er es erlebte. Ein Leben lang haderte Eddie damit, dass er kein Ingenieur wurde, sondern »nur« ein Mechaniker auf demsel-

ben Vergnügungspark, auf dem schon sein Vater gearbeitet hatte. Als Junge hatte er sich immer danach gesehnt, dass sein Vater sich für ihn interessiert. Ihn hatte er verehrt, sich nach seiner Zeit, Aufmerksamkeit und Achtung gesehnt. Stattdessen erlebte er immer mehr Kritik, Gewalt und Schweigen.

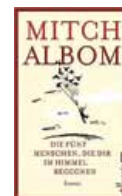
Natürlich waren seine Mutter und Marguerite, seine Freundin und Frau, für Eddie total wichtig im Leben. Sie freuten sich riesig darüber, dass Eddie lebend aus dem Krieg auf den Philippinen zurückkehrte. Doch sein Leben verlief seitdem so anders, als er es sich erträumt hatte: Mit Alpträumen von einem Kind, das er nicht aus den Flammen retten konnte. Mit Traurigkeit, Wut, Resignation und Verzweiflung über sein Bein, das Eddie seit diesem Tag hinter sich herschleifte. So vieles in seinem Leben war irgendwie verkorkst, gescheitert und sinnlos.

Eddies Leben in dieser anderen Welt beginnt mit fünf bestimmten Menschen, mit denen er ins Gespräch kommt. Sie erscheinen ihm in Umgebungen, die für Eddies oder ihr eigenes Leben

wichtig waren. Durch die Begegnungen mit ihnen ändert sich Eddies Blick auf sein Leben. Mehreres sieht er plötzlich in einem ganz anderen Zusammenhang. So schmerzhaft vieles bleibt, bekommt es im Rückblick nun einen ganz anderen tieferen Sinn. So kehrt bei Eddie immer mehr Frieden ein – mit sich selbst und im Blick auf andere. Er spürt, wie sehr sein Leben mit dem von anderen verbunden ist und dass er für sie viel mehr bedeutet, als er je geahnt hatte.

Mitch Albom schrieb sein Buch »Die fünf Menschen, die dir im Himmel begegnen« 2003. 2004 wurde es verfilmt. Es erschien bereits in 38 Sprachen. Inzwischen wurde es in Englisch schon als Lektüre in der Oberstufe verwendet. So lernte ich es durch unseren Sohn kennen. Als Film berührte es mich so stark, dass ich das Buch gerade selber lese.

Stefan Bischoff



Mitch Albom »Die fünf Menschen, die dir im Himmel begegnen«

224 Seiten

ISBN-10 3548061486 10,99€

Baumann Immobilien GmbH
Immobilienmakler & Sachverständiger



Am Wattenweg 2
27476 Cuxhaven
Tel.: 04721 690 99 0

baumann-immobilien-cuxhaven.de
sachverstaendiger-cuxhaven.de



Wir vermitteln Immobilien

Der beste Weg Ihre Immobilie erfolgreich zu verkaufen

Besondere Werte sollte man zu schätzen wissen. Wer seine Immobilie verkaufen möchte, ist bei uns an der richtigen Adresse. Wir beraten und begleiten Sie von der qualifizierten Preiseinschätzung bis zum erfolgreichen Vertragsabschluss.

Wir sind Ihr kompetenter Berater vor Ort in allen Immobilienfragen.



ssk-cuxhaven.de

**Immobilienverkauf
ist einfach.**



**Wenn man einen ehrlichen,
kompetenten und fairen
Partner an seiner Seite hat.**

**Verkaufen Sie Ihr Objekt
mit uns!**



Wenn's um Geld geht

**Stadtsparkasse
Cuxhaven**



Diakonisches Werk in Cuxhaven e.V.

www.pflege-cuxhaven.de



Wir schaffen Vertrauen durch individuelle Pflege, Betreuung und Beratung.
Sprechen Sie uns an.

Martin-Luther-Haus

Alten- und Pflegeheim | Tel.: 04721 - 73 60
Franz-Rotter-Allee 30 | 27474 Cuxhaven

Diakonie-/Sozialstation

Ambulanter Pflegedienst | Tel.: 04721 - 529 87
Marienstraße 51 | 27472 Cuxhaven

Volkmar-Hertrich-Haus

Betreutes Wohnen | Tel.: 04721 - 73 60
Marienstraße 51 | 27472 Cuxhaven



Go(o)d News – Die Kirchenband

Die Band verfolgt das Ziel, Musik in den Cuxhavener Kirchen moderner zu gestalten und neu zu beleben, z.B. bei Jugendgottesdiensten, Konfirmationen, Freiluftgottesdiensten u.v.m. Außerdem werden gelegentlich öffentliche Konzerte gegeben.

Aktuell besteht die Band aus: Stefan Kirchhoff (Rhythmus, Gesang, Gitarre), Silke Marx (Gitarre, Gesang), Birgit Berends (Flöten, Saxofone), Stefan Bischoff (Gesang), Sherley Liesinger (Gesang), Leon Kluth (Gesang), Matthias Schiefer (Gitarre, Gesang).

Herzlich willkommen und gesucht sind weitere engagierte Musiker, wie z.B. SängerInnen, Keyboarder und Schlagzeuger/Percussionisten. Im Repertoire finden sich klassische Kirchenlieder, aber auch jüngere Stücke, wie z.B. Kirchentagslieder, Gospelsongs und Eigenkompositionen.

Kontakt + Infos: Stefan (Steve) Kirchhoff, Telefon 0171-3465977, E-Mail: der.steve@gmx.net



ejd
Strichweg 40a



Süß macht das!

Kontakt unter **04721 39679-0** oder
info@meisterbetrieb-suess.de

Rudolf Süß oHG | Abschnede 202 | Cuxhaven
f www.facebook.de/RudolfSuessOHG
www.suess-macht-das.de



Es sind oft die kleinen Momente im Leben...

die kurze Entspannung im Bad könnte so ein Moment sein.

Durchatmen, eintauchen, genießen...

...wir bauen Ihr Traumbad!



G. KRATZMANN GmbH

SANITÄR • HEIZUNG • KLEMPNEREI



Schillerstr. 36 – 27472 Cuxhaven – Tel. 31333 – info@g-kratzmann.de

SCHMÄDEKE



Bestattungen



Eigene Trauerhalle

Gestalten Sie Ihre individuelle
Bestattung. Entlasten Sie Ihre Familie!

Kommen Sie jetzt zu uns.

Steinmarnen Str. 65 | 27476 Cuxhaven
Telefon: (04721) 36396

www.schmaedeke-bestattungen.de

Stürmische Zeiten?

Unsere Angebote

Kirchenkreissozialarbeit, Flüchtlings- u. Sozialberatung

Jörg Moritz: Tel. 04721-5604-50

Schulden- u. Insolvenzberatung

Yvonne Hünken: Tel. 04721-5604-10

**Schwangeren- u. Schwangerschaftskonfliktberatung,
Kurenberatung**

Carmen Ewen: Tel. 04721-5604-13

**Ambulanter Hospiz- u. Palliativberatungsdienst
für Erwachsene (Kasernenstr.1)**

Koordinator:

Jörg Peters: Tel. 04721-510 92 55

Unsere ehrenamtlichen Projekte

Diakonie-Shop: Kleidung und Bücher

Verkauf: Mo.–Sa. 10–12 Uhr

Mo. u. Mi. 15–17 Uhr

Spendenannahme

Kleidung: Di. u. Mi. 10–12 Uhr

Bücher: Do. 10–16 Uhr

Litauenhilfe (Neufelder Straße 76)

Spendenannahme: Di. 9–17 Uhr

Strickgruppe Di. 14–16 Uhr

Diakonie Cuxland Geschäftsstelle

Segelckestr. 45-47, 27472 Cuxhaven

Tel. 04721-5604-0

E-Mail: dw.cuxland@evlka.de

Bürozeiten: Mo.–Fr. 09.00 – 12.00 Uhr

www.diakonie-cuxland.de

Diakonie
Cuxland



Evangelisches Kirchenbüro der Innenstadtgemeinden, Regerstraße 41

Sprechzeiten: Mo – Fr 9.30–11.30 Uhr

Telefon 663580-0 · **Fax** 663580-29 · **Mail** info@kirchenbuero.net

Birgit Hammelrath (Mo–Mi) Birgitta Kaeding (Mo + Do–Fr)

Angelika Stronczek (Di–Fr)

Kirchenmusiker/in

Jürgen Sonnentheil Telefon 63345

Ulrike Sonnentheil Telefon 63345



Steinmarn Str.

St. Gertrud

Pastor Detlef Kipf

Telefon 6651838

D.Kipf@t-online.de

Urlauberpastorin – Maike Selmayr Telefon 6642799 maike.selmayr@evlka.de

Diakonin – Helga Skrandies-Brihmani Telefon 0162-9015916

helga.skrandies-brihmani@evlka.de

Diakonin – Silke Marx Telefon 04723-5001859 silke-marx@kirche-altenwalde.de

Küster – Ralf Osterndorff Telefon 0171-9559671

Kita Döse – Oliver Kampf Telefon 46232 · Fax 664383 st-gertrud@kitas-cuxhaven.de

Kita Duhnen – Charline Sencadas Neves

Telefon 444240 Fax 598968 duhnen@kitas-cuxhaven.de

Friedhofsbüro – Birgitta Kaeding Steinmarn Str. 5 Di+Mi 9.30–11.30 Uhr

Telefon 48471 KG.Gertrud.Cuxhaven@evlka.de



Strichweg

St. Petri

Pastor Marcus Christ

Telefon 37626

christ@kirchenbuero.net

Küster – Lars Schlegel Telefon 38015

Kita – Christian Schlenkert Telefon 38112 Fax 690127 st-petri@kitas-cuxhaven.de

Kirchenmusik – s.o. Jürgen Sonnentheil



Regerstraße

Emmauskirche

Pastor Hans-Christian Engler

Telefon 735911 · Fax 735920

engler@kirchenbuero.net

Küster – Nikolai Weber

Kita – Dr. Jörg Makalowski Telefon 37442 Fax 554833 emmaus@kitas-cuxhaven.de

Krippe – Sabine Karsten Telefon 0175 -1133680 · regerstrasse@kitas-cuxhaven.de



Südersteinstraße

Martinskirche

Pastor Stefan Bischoff

Telefon 5911040

stefan.bischoff@evlka.de

Küster – Stefan Heinrich Telefon 0152-04564838

Kita Lummerland – Wiebke Andresen

Telefon 22624 · Fax 393489

lummerland@kitas-cuxhaven.de

Kita Neu-Lummerland – Cornelia Uppendahl Telefon 699645

neu-lummerland@kitas-cuxhaven.de

Kita Martinskirche – Britta Buthmann

Telefon 64939 · Fax 508644

martinskirche@kitas-cuxhaven.de

Friedhofsbüro – Jens Büter Vorwerk 3 A Mo–Fr 10–12 Uhr

Telefon 23197 · Fax 398548 friedhof.martinskirche@t-online.de



Pommernstraße

Gnadenkirche

Pastor Hans-Christian Engler

Telefon 735911 · Fax 735920

engler@kirchenbuero.net

Küster – Manfred Thews Telefon 4232340

Kita – Katarina Djordjevic Telefon 735916 Fax 735926 gnadenkirche@kitas-cuxhaven.de

Besuchen Sie uns auch im Internet: www.kirche-cuxhaven.de

Ein neues Hörgerät

Ich bin unter die Erfinder gegangen. Ich habe etwas Neues entwickelt. Ich nenne es »Hörgerät«. Meine Frau sagt, dass es das schon gibt und dass ich damit wohl ein wenig spät dran wäre. Leider versteht sie noch nicht ganz das Revolutionäre meines Gerätes. Es ist nämlich keins dieser Dinger, die hinter dem Ohr oder in ihm sitzen und rauschen, quieken oder sonstwie Krach machen. Nun gut, es sitzt schon im Ohr, aber eben ganz anders. Es verfügt über einen höchst komplizierten Algorithmus, ist also – ganz salopp gesprochen – wie ein kleiner Mann oder eine kleine Frau im Ohr. Und immer, wenn einer mit Ihnen spricht und es geht um Grundsätzliches, Alternativloses, eben um Dinge, die nur so und nicht anders gesehen werden können, dann schaltet es sich ein und sagt laut und deutlich: »Und doch...« Mehr nicht, das ist alles. Und mehr braucht es auch nicht, denn nun beginnen die Windungen im Gehirn zu arbeiten und überlegen, wie es auch ganz anders sein könnte. Und das macht die Menschen aus-

geglichen, fröhlich und weniger depressiv. Ich gebe Ihnen mal ein Beispiel. Irgend so ein Miesepeter sagt Ihnen, dass heute mit der Jugend nichts mehr los sei. Das Gerät schaltet sich ein, Sie hören »Und doch...«, das Gehirn denkt weiter und Sie könnten ihm sagen: »Und doch ist aus den meisten immer noch etwas geworden – so wie bei uns.« Anderes Beispiel. Nehmen wir diesmal wegen der Ausgewogenheit eine weibliche Triefnase, die Ihnen sagt: »So, wie es mit der Erde zur Zeit aussieht, kann man doch keine Kinder mehr in die Welt setzen.« Schon schaltet sich das Gerät an, sagt sein Sprüchlein auf und Ihnen fällt ein, was Sie sagen könnten, etwa: »Und doch sind Kinder Geschenke, die vielleicht die Probleme lösen werden, die wir ihnen eingebrockt haben«.

Sie verstehen jetzt sicher das Prinzip. Jedes Genöle und jede Stammtischphrase wird sogleich umgedreht und abgewehrt. Ich muss sagen, ich bin schon etwas stolz auf mich und mein Gerät. Meine Frau allerdings meint, als ich ihr das Gerät erkläre: »Das könnte ich mir doch auch sagen, oh-

ne den Knopf im Ohr. Einfach »Und doch...« denken und fertig«. Das ist ja mal wieder typisch. Kein Gespür für die Sache, keinen Sinn für Technik. Und doch, sie ist halt eine ganz Liebe und manchmal denkt sie einfach ein bisschen weiter als ich.

Detlef Kipf



druckerei hottendorff

Schleusenstraße 9 - 11 | 21762 Otterndorf
(047 51) 91 14 - 15 | Fax - 17

